

Antrag zu

Schulinformatik „base4kids 2“; Projektierungskredit.

Geschäftsnummer: 2016.BSS.000041

Antrag der Kommission für Soziales, Bildung und Kultur (SBK) vom 13.2.2017:

Ergänzungsantrag zum Antrag des Gemeinderates

Ziffer 3. (neu): *Base4kids2 wird, wo immer eine gleichwertige Open Source Software zu proprietärer Software existiert, durchgehend mit Open Source Software umgesetzt. Im Rahmen der Projektierung werden die dafür notwendigen Massnahmen konkretisiert und begründet.*

Begründung:

Die bestehende Schulplattform base4kids setzt bereits Open Source Software (OSS) ein, mit base4kids2 soll der Fokus noch stärker darauf gerichtet werden. Der Einsatz von OSS bringt Vorteile wie beispielsweise die Einsparung von Lizenzkosten mit sich. OSS soll da eingesetzt werden, wo sie eine gleichwertige Alternative zu proprietärer Software ist oder dort wo spezielle Eigenentwicklungen notwendig sind. Wichtig ist die Beurteilung der zu vergleichenden Software aus einer fachlich-pädagogischen Optik, aber auch aus der Optik eines wirtschaftlichen Betriebs. Ein dogmatischer Einsatz von OSS ist nicht sinnvoll.

Wir sollten uns deshalb dafür einsetzen, dass es nicht ein Gegeneinander, sondern ein Miteinander der beiden Software-Arten gibt.

base4kids2 soll den Schulen das bestmögliche Instrument für die Vermittlung der Medienkompetenz als vierter Kulturtechnik zur Verfügung stellen. Nur so kann sicher-gestellt werden, dass die Schülerinnen und Schüler kompetent mit neuen Medien umzugehen lernen. Dies fordert nicht nur der neue Lehrplan 21, sondern auch die gesellschaftliche Entwicklung im Zusammenhang mit der grossen Vielfalt der digitalen Welt. Von dieser digitalen Welt soll den Kindern weder Open Source noch proprietäre Software vorenthalten werden, sie sollen den Umgang mit beiden kennen lernen. Die Beschränkung auf eine Art Software (z. Bsp. OSS) entspricht nicht dem Alltag der Schülerinnen und Schüler und engt ihren (digitalen) Horizont unnötig ein.

Die Lehrpersonen spielen in diesem Prozess eine Schlüsselrolle. Wenn sie von base4kids2 überzeugt sind, werden sie es auch im Unterricht einsetzen. Evaluationen von Unterrichtsprojekten mit Tablets haben gezeigt, dass die Einfachheit einer Lösung ein wichtiges Kriterium für die Unterrichtsqualität von motivierten Lehrpersonen darstellt. Dies hat sich in Winterthur gezeigt, wo der auf OSS basierende Lernstick mit der proprietären Software Office 365 von Microsoft nachgerüstet wurde, weil die Lehrpersonen auf die Verwendung von Office 365 bestanden. So soll den Lehrpersonen die am besten geeignete Software für die Vermittlung der pädagogischen Inhalte zur Verfügung stehen. Dafür soll im Rahmen

der Projektierung Software auf ihre funktionalen, pädagogischen und wirtschaftlichen Eigenschaften geprüft werden. Dazu werden Produkte aus allen Software-Bereichen (Open Source und proprietäre Software) evaluiert und verglichen. Bei Vorliegen von gleichwertigen Applikationen wird der Einsatz von Open Source Software bevorzugt. Dadurch ist gewährleistet, dass die vielen Vorteile von OSS base4kids2 und den Schülerinnen und Schülern zugutekommen. Gleichzeitig wird durch die Möglichkeit, auch proprietäre Software einzusetzen, sichergestellt, dass Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen die bestmögliche Software zur Verfügung steht, das Beste aus beiden Welten.

Speziell beim Einsatz von eigenen Geräten wie Smartphones, Tablets, Laptops usw. (Bring-your-own-device BYOD) sind universell einsetzbare (plattformübergreifende) Applikationen ein Muss. Nur so kann eine Software auf den bereits heute bekannten und in den Schulen eingesetzten Geräten genutzt werden.